

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Tabelle 2. Veränderungen in der Art der Unterbringung der Zöglinge im Einzelnen

[urn:nbn:de:bsz:31-218348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218348)

(Fortsetzung des Textes von Seite 277.)

Im Laufe des Jahres trat bei 259 Zöglingen ein Wechsel in der Art der Unterbringung ein, überwiegend bei den Knaben (206) nach Ablauf des schulpflichtigen Alters bzw. beim Eintritt in eine Lehre oder sonstige berufliche Beschäftigung. Von diesen Kindern waren bei den Knaben 185, bei den Mädchen 49 über 14 Jahre alt, bei den Knaben 21, bei den Mädchen 4 unter 14 Jahre alt. Bei 153 (darunter 117 Knaben) fand ein einmaliger Uebergang statt, 54 (darunter 44 Knaben) machten einen zweifachen Uebergang durch, 26 (darunter 24 Knaben) wechselten 3 mal, 14 (darunter 12 Knaben) 4 mal, 8 (darunter 5 Knaben) 5 mal, 3 Knaben 6 mal und 1 Knabe sogar 10 mal die Art der Unterbringung.

Ueber die Veränderungen in der Art der Unterbringung der Zöglinge im Einzelnen gewährt nachstehende Uebersicht eingehend Auskunft:

Tabelle 2. Veränderungen in der Art der Unterbringung der Zöglinge im Einzelnen.

Es kamen Zöglinge	Knaben		Mädchen		Es kamen Zöglinge	Knaben		Mädchen	
	unter	über	unter	über		unter	über	unter	über
	14 Jahre alt					14 Jahre alt			
von Familie nach					noch: von Anstalt nach				
Anstalt . . . . .	4	9	2	9	Familie - Flucht - Familie -	—	1	—	—
Anstalt - Familie . . . . .	—	1	—	—	Flucht - Gefängniß - Anstalt	—	—	—	—
Anstalt - Familie - Flucht . . . . .	—	1	—	—	Familie - Flucht - Familie -	—	—	—	—
Anst. - Fam. - Anst. - Fam. . . . .	—	1	—	—	Flucht - Anstalt - Familie . . . . .	—	1	—	—
Anst. - Flucht - Anst. - Fam. . . . .	—	—	—	1	Flucht . . . . .	—	2	—	—
Anstalt - Familie - Flucht - Gef.	—	—	1	—	Flucht - Familie . . . . .	—	1	—	—
Flucht . . . . .	—	7	—	—	Flucht - Anstalt . . . . .	5	10	—	5
Flucht - Familie . . . . .	—	1	—	1	Flucht - Anstalt - Flucht . . . . .	—	1	—	—
Flucht - Anstalt . . . . .	1	4	—	—	Flucht - Gefängniß - Anstalt . . . . .	—	1	—	—
Flucht - Gefängniß . . . . .	—	3	—	—	Flucht - Gef. - Anst. - Gef. . . . .	—	1	—	—
Flucht - Familie - Flucht . . . . .	—	1	—	1	Flucht - Anstalt - Flucht - Anstalt	2	—	—	—
Flucht - Anstalt - Flucht . . . . .	—	—	—	1	Flucht - Anstalt - Flucht - An-	—	—	—	1
Flucht - Anstalt - Gefängniß . . . . .	—	1	—	—	stalt - Gefängniß . . . . .	—	—	—	—
Flucht - Gefängniß - Flucht . . . . .	—	1	—	—	Flucht - Anst. - Flucht - Anst. -	—	—	—	—
Flucht - Gefängniß - Anstalt . . . . .	—	1	—	—	Flucht - Anst. - Flucht - Anst. -	—	—	—	—
Flucht - Fam. - Flucht - Fam. . . . .	—	1	—	—	Flucht - Anstalt . . . . .	1	—	—	—
Flucht - Familie - Flucht - Anst.	—	1	—	—	Gefängniß . . . . .	—	2	—	—
Flucht - Anst. - Flucht - Anst.	1	1	—	—	Gefängniß - Familie - Flucht . . . . .	—	1	—	—
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	1	—	—					
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	1	—	—	von Gefängniß nach				
Flucht - Familie - Gefängniß - Familie . . . . .	—	1	—	—	Familie . . . . .	—	1	—	—
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	Anstalt . . . . .	—	1	—	—
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	Anstalt - Familie . . . . .	—	3	—	2
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	Anstalt - Familie - Flucht . . . . .	—	1	—	—
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	Anstalt - Flucht - Gefängniß . . . . .	—	1	—	—
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	Fam. - Flucht - Gef. - Anst. . . . .	—	1	—	—
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	Anstalt - Familie - Flucht - An-	—	1	—	1
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	stalt - Gefängniß . . . . .	—	—	—	—
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1					
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	von Flucht nach				
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	Familie . . . . .	—	1	—	—
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	Familie - Flucht - Familie . . . . .	—	1	—	—
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	Anstalt . . . . .	—	2	—	1
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	Anstalt - Familie . . . . .	—	1	—	—
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	Anstalt - Flucht - Anstalt . . . . .	—	1	—	—
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	Anst. - Flucht - Anst. - Flucht	—	—	—	—
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	Anstalt . . . . .	—	1	—	—
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	Gefängniß . . . . .	—	2	—	—
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	Gefängniß - Familie . . . . .	—	1	—	—
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	Gefängniß - Anstalt . . . . .	—	1	—	—
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1					
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	In Ganzen . . . . .	21	185	4	49
Flucht - Familie - Flucht - Gef.	—	—	—	1	Davon uneheliche Zöglinge . . . . .	2	16	—	5



Von den 130 aus der Zwangserziehung im Laufe des Jahres abgegangenen Böglingen starben 10 (7 Knaben, 3 Mädchen) und wurden 120 entlassen (87 Knaben, 33 Mädchen), und zwar 18 (11 Knaben, 7 Mädchen) widerruflich, 102 (76 Knaben, 26 Mädchen) endgiltig; 5 unter 14 Jahre alte (Knaben) gingen zu den Eltern, 106 über 14 Jahre alte (74 Knaben und 32 Mädchen) ergriffen einen Beruf, 2 Jünglinge traten beim Militär ein, 2 andere kamen in eine Kreispflegeanstalt, 5 (4 männliche und 1 weibliche Person) wurden zu Gefängniß- bezw. Zuchthausstrafen verurtheilt.

Der nach den Angaben über das Verhalten der Böglinge zu beurtheilende Erfolg der Zwangserziehung war bei den 130 Abgegangenen für 104 (80,0 %) befriedigend, für 11 (8,5 %) zweifelhaft, für 14 (10,8 %) nicht befriedigend; für 1 Bögling war wegen der Kürze der Unterbringung keine Angabe möglich. Bei den am Jahreschlusse vorhandenen Böglingen war dagegen der Erfolg für 857 (74,9 %) befriedigend, für 98 (8,6 %) zweifelhaft, für 152 (13,3 %) nicht befriedigend; für 37 (3,2 %) war das Verhalten gar nicht oder in unbestimmter Weise bezeichnet. Für die Gesamtzahl der Böglinge des Berichtsjahres gestalteten sich diese Zahlen folgendermaßen: Das Urtheil lautete in 961 Fällen (75,4 %) günstig, in 109 (8,6 %) zweifelhaft, in 166 (13,0 %) ungünstig; für 38 Böglinge (3,0 %) fehlte ein solches. Unter den 166 Böglingen mit ungünstigem Erfolge befanden sich 27 bezw. 17, die zu Ende des Berichtsjahres im Gefängniß bezw. auf der Flucht waren.

Nach dem Alter setzten sich die am Schlusse des Jahres 1895 in Zwangserziehung befindlichen Böglinge folgendermaßen zusammen. Es waren

alt	in Familien			in Anstalten			in Gefängnissen und flüchtig			im Ganzen	davon	
	Knaben	Mädchen	Zuf.	Knaben	Mädchen	Zuf.	Knaben	Mädchen	Zuf.		ehelich	unehelich
unter 6 Jahre	1	4	5	5	1	6	—	—	—	11	9	2
6—9 "	30	25	55	24	12	36	—	1	1	92	80	12
10—11 "	38	23	61	51	28	79	—	—	—	140	114	26
12—13 "	45	36	81	88	36	124	—	—	—	205	167	38
14—15 "	85	43	128	83	60	143	13	—	13	284	243	41
16—17 "	151	57	208	38	47	85	19	3	22	315	288	27
18 Jahre	27	10	37	8	10	18	16	—	16	71	65	6
19 "	13	3	16	2	5	7	3	—	3	26	21	5
unter 14 Jahre alt	114	88	202	168	77	245	—	1	1	448	370	78
%	29,2	43,8	34,2	52,8	38,7	49,2	—	25,0	1,8	39,2	37,5	49,7
über 14 Jahre alt	276	113	389	131	122	253	51	3	54	696	617	79
%	70,8	56,2	65,8	47,2	61,3	50,8	100,0	75,0	98,2	60,8	62,5	50,3
ehelich	344	175	519	248	169	417	47	4	51	987	—	—
%	88,4	87,1	87,8	82,9	84,9	83,7	92,2	100,0	92,7	86,4	—	—
unehelich	46	26	72	51	30	81	4	—	4	157	—	—
%	11,6	12,9	12,2	17,1	15,1	16,3	7,8	—	7,3	13,6	—	—

Im Ganzen übten von den 389 in Familien untergebrachten über 14 Jahre alten Böglingen 375 (96,4 %) eine berufliche Thätigkeit aus.

Von den 276 männlichen über 14 Jahre alten und in Familien untergebrachten Böglingen standen im Verhältniß eines gewerblichen Lehrlings bezw. waren beruflich thätig 274, und zwar 152 in Stadt-, 122 in Landgemeinden. Von ihnen standen 30 im Alter von 14, 48 von 15, 70 von 16, 83 von 17, 29 von 18 und 14 von 19 Jahren. Vor Beginn des Lehrverhältnisses hatten sich 202 in einer Anstalt, 72 in einer Familie befunden. Von diesen waren 89 wegen gefährdender oder unzulänglicher häuslicher Verhältnisse (a), 185 wegen eigener Verderbtheit zc. (b u. c) in die Zwangserziehung aufgenommen worden. Das Verhalten in der Lehre wurde bei 230 Böglingen (83,0 %), nämlich bei 73 (82,0 %) der ersteren (a) und bei 157 (84,0 %) der letzteren (b u. c), für befriedigend erklärt.

Die Lehrlinge zc. vertheilten sich auf 47 Gewerbe oder Berufe; unter ihnen waren die Knechte mit 57, die Schuhmacher mit 31, die Schreimer mit 30, die Landwirthe mit 25, die Bäcker mit 14, die Schmiede und die Schneider mit je 12 und die Sattler mit 11 am stärksten vertreten.

Von den 113 weiblichen über 14 Jahre alten und in Familien befindlichen Böglingen waren 101 beruflich thätig, und zwar 91 als Mägde, 4 als Näherinnen, 2 als Bürstenmacherinnen und je 1 als Fabrikarbeiterin, Kleidermacherin, Polirerin und Galzerin. Von denselben befanden sich 8 im Alter von 14, 21 von 15, 27 von 16, 30 von 17, 9 von 18 und 6 von 19 Jahren. Vorher waren 56 in Anstalten und 45 in Familien untergebracht gewesen, 55 wegen Grund a und 46 wegen b in Zwangserziehung gekommen. In der beruflichen Thätigkeit zeigten 46 (83,0 %) der ersteren und 41 (89,1 %) der letzteren, zusammen also 87 (87,1 %) ein befriedigendes Verhalten.



Die Kosten der Zwangserziehung wurden früher in der Weise festgestellt, daß seitens der Bezirksämter der für jeden einzelnen Bögling im Laufe des Jahres erwachsene Aufwand ermittelt und verzeichnet wurde. Nachdem diese bezirksamtlichen Einzelfeststellungen seit dem Beginn des Jahres 1893 in Fortfall gekommen sind, können nur noch die gesammten, der Staatskasse erwachsenen Kosten für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen angegeben werden. Dieselben beliefen sich im Jahr 1895 auf 55 400 *M* für Anstalts- und 20 130 *M* für Familienerziehung. Da davon 3 620 bzw. 1 192 *M* zum Ersatz angewiesen wurden, so betrug der reine Aufwand der Staatskasse 51 780 bzw. 18 938 *M*, zusammen also 70 718 *M*. Ueber die Aufwendungen der Gemeinden (Ortsarmenverbände), die neben einem Drittel der Erziehungs- und Verpflegungskosten noch die bei der Unterbringung in die Zwangserziehung erwachsenden Kosten für die Hin- und Rückreise, die Ausstattung sowie für ein angemessenes Unterkommen bei der Entlassung zu bestreiten haben, können Angaben nicht gemacht werden.

In den folgenden tabellarischen Uebersichten sind ähnlich wie in den früheren Jahren die betreffenden Verhältnisse der in den einzelnen neun Erhebungsjahren aufgenommenen und ausgeschiedenen Zwangszöglinge vergleichend dargestellt.

Die Tabelle 3 enthält die neun Jahrgänge der Böglinge, d. h. die in jedem einzelnen Jahre Aufgenommenen, den daraus bisher stattgefundenen Abgang und den am Schluß des Jahres 1895 verbliebenen Bestand, sowie die Gesamtzahl der Zwangszöglinge in den Jahren 1887—95, den gesammten Abgang und den Gesamtbestand zu Ende 1895.

Tabelle 3. Die Aufgenommenen, die Abgegangenen und der Schlußbestand nach Jahrgängen.

Jahr- gang	Auf- genommene			Davon																								waren Ende 1895 noch vorhanden		
				sind bis Ende 1895 abgegangen																										
				im Jahre																										
				1887		1888		1889		1890		1891		1892		1893		1894		1895		im Ganzen								
Kna- ben	Mäd- chen	auf.	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	Kna- ben	Mäd- chen	auf.	Kna- ben	Mäd- chen	auf.								
1887	69	48	117	2	—	4	3	3	3	7	4	13	4	2	3	8	5	6	9	3	53	31	84	16	17	33				
1888	114	40	154	—	—	1	1	4	2	11	3	13	6	11	4	12	3	17	2	9	2	78	23	101	36	17	53			
1889	127	54	181	—	—	—	—	2	—	7	1	9	2	8	2	20	4	17	7	18	7	81	23	104	46	31	77			
1890	116	58	174	—	—	—	—	—	—	2	1	4	2	8	7	8	8	20	4	12	5	54	27	81	62	31	93			
1891	122	47	169	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	8	3	11	4	15	8	35	18	53	87	29	116			
1892	117	53	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	1	12	6	15	5	31	13	44	86	40	126			
1893	145	93	238	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	4	8	4	12	9	21	133	84	217	—	—			
1894	124	76	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	4	1	5	120	75	195	—	—			
1895	160	81	241	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	6	1	7	154	80	234	—	—			
<b>Im Ganzen</b>	<b>1094</b>	<b>550</b>	<b>1644</b>	<b>2</b>	<b>—</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>27</b>	<b>9</b>	<b>39</b>	<b>15</b>	<b>31</b>	<b>19</b>	<b>59</b>	<b>25</b>	<b>88</b>	<b>33</b>	<b>94</b>	<b>36</b>	<b>354</b>	<b>146</b>	<b>500</b>	<b>740</b>	<b>404</b>	<b>1144</b>			
Davon ehelich	938	472	1410	2	—	3	2	6	4	25	8	35	11	26	17	49	22	71	32	82	28	299	124	423	639	348	987			
unehelich	156	78	234	—	—	2	2	3	1	2	1	4	4	5	2	10	3	17	1	12	8	55	22	77	101	56	157			

Aus den einzelnen Jahrgängen schieden durch Tod und Entlassung — unter letzterer auch die Fälle einbegriffen, in denen die Zwangserziehung durch Auswanderung des Bögling's ihr Ende gefunden — im Ganzen 500 aus, so daß von den am Schlusse des Jahres 1895 vorhandenen Böglingen noch 2,0 % dem Jahrgang 1887, 4,0 dem Jahrgang 1888, 6,7 dem Jahrgang 1889, 8,1 dem Jahrgang 1890, 10,1 dem Jahrgang 1891, 11,0 dem Jahrgang 1892, 19,0 dem Jahrgang 1893, 17,1 dem Jahrgang 1894 und 20,5 % dem Jahrgang 1895 angehörten.

Nach dem Geschlecht waren von sämtlichen Aufgenommenen 1094 (66,5 %) Knaben und 550 (33,5 %) Mädchen, von den Entlassenen 354 (70,8 %) Knaben und 146 (29,2 %) Mädchen, vom Schlußbestande 740 (64,7 %) Knaben und 404 (35,3 %) Mädchen. In den einzelnen Jahren von 1887—1895 gestaltete sich die Vertheilung der Geschlechter wie folgt: die Knaben machten in denselben 59,0 bzw. 74,0, 70,2, 66,7, 72,2, 68,9, 60,9, 62,0 und 66,4 % der Aufgenommenen aus.